

LANGZEITPRAKTIKUM

IM RAHMEN DER AUSBILDUNG ZUM EFZ KAUFFRAU/KAUFMANN MIT BERUFSMATURITÄT TYPUS WIRTSCHAFT

Information für Betriebe

Ausgabe 5/2018



MIT DEM LANGZEITPRAKTIKUM ZUM ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS

Die Berufsmaturitätsausbildung an den Wirtschaftsmittelschulen (WMS) des Kantons Bern führt zusammen mit einem Langzeitpraktikum nach total 4 Jahren Ausbildung zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ Kauffrau/Kaufmann und zum Berufsmaturitätszeugnis Typus Wirtschaft.

Steigerung Arbeitsmarktfähigkeit

Als ergänzendes Angebot zur klassischen Berufsbildung bieten die öffentlichen Wirtschaftsmittelschulen (WMS) des Kantons Bern die schulisch organisierte Grundbildung (SOG) an. Nach der 3-jährigen Vollzeitausbildung an den WMS und 1 Jahr im Langzeitpraktikum (ohne schulische Unterbrechung) kann den Lernenden das EFZ Kauffrau/Kaufmann und das Berufsmaturitätszeugnis Typus Wirtschaft abgegeben werden. Das Erlangen von eidgenössisch anerkannten Diplomen stärkt die Arbeitsmarktfähigkeit von Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschulen.

Theorie und Praxis rücken näher

Der Praxisanteil ist gegenüber dem Vorgänger-Modell während der 3-jährigen Vollzeitausbildung an den Schulen erhöht worden.

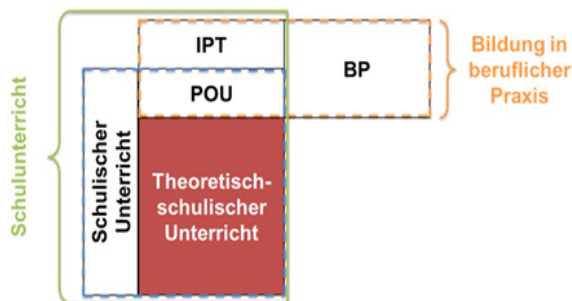


Abbildung 1: Bildung beruflicher Praxis, EHB Zollikofen

IPT = Integrierter Praxisteil

POU = problemorientierter Unterricht

BP = Bildung in beruflicher Praxis (Langzeitpraktikum)

Betriebliche Elemente während des Praktikums

Es braucht während des Langzeitpraktikums betriebliche Elemente, um ein kaufmännisches EFZ zu erlangen.

Lernorte	Langzeitpraktikum 1 Jahr													
	1. Semester							2. Semester						
	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07		
Praktikumsbetrieb (betriebliches leistungszielbezogenes Ausbildungsprogramm)		ALS 5					ALS 6							
		D&A (ÜK-KN)												
		ov-ap (PEZ)												
Branche: überbetrieblicher Kurs (ÜK) 6-8 einzelneTage (gemäss Kursprogramm der Branche)		D&A												
		ov-ap												
Qualifikationsverfahren Berufspraxis										QV BP				
Diplomübergabe durch Schulen														

Legende

- EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
- BM Berufsmaturität
- ÜK überbetrieblicher Kurs
- ALS Arbeits- und Lernsituation
- PE Prozesseinheit
- ÜK-KN ÜK-Kompetenznachweis
- QV Qualifikationsverfahren (früher LAP)
- BP Berufspraxis = mündliche und schriftliche Prüfung

Branche D&A

ALS 5 und ALS 6 vom Praktikumsbetrieb durchzuführen
 ÜK-KN, wird im ÜK bewertet

Branche ov-ap

ALS 5 und ALS 6 vom Praktikumsbetrieb durchzuführen
 PE 2 vom Praktikumsbetrieb durchzuführen. Präsentation im ÜK

Abbildung 2: Ablauf BM-Praktikum inkl. QV

Wichtig: Noteneingabeschluss ALS auf DBLAP2 jeweils spätestens bis 15. Mai

Die Basis zur betrieblichen Ausbildung bildet die Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der jeweiligen Branche.

Beteiligte Branchen

Als Ausbildungs- und Prüfungsbranchen beteiligen sich an der Berufsmaturitätsausbildung der Wirtschaftsmittelschulen Dienstleistung und Administration (D&A), öffentliche Verwaltung (ov-ap), die Banken sowie die Internationale Speditionslogistik.

Alle Ausbildungsrichtungen, welche nicht den Branchen ov-ap, Banken und Internationale Speditionslogistik zugeordnet werden können, schliessen unter der Branche D&A ab.

5 bernische Wirtschaftsmittelschulen – 1 Geschäftsstelle für das Praktikum

Jeweils im August treten die Lernenden im Kanton Bern ins Langzeitpraktikum ein. Die das Praktikum betreffenden Elemente wurden von den bernischen Schulen an die Geschäftsstelle BM-Praktika delegiert.

Das Praktikumsverhältnis wird mit zwei Verträgen geregelt: Ein Rahmenvertrag zwischen dem Praktikumsbetrieb und der Geschäftsstelle als Vertreterin der Schulen sowie einem von den Behörden zu genehmigenden Praktikumsvertrag (4-fach ausgefertigt), der zwischen dem Praktikumsbetrieb und der/dem Lernenden abgeschlossen wird. Alle ausgefüllten und unterzeichneten Verträge werden an die Geschäftsstelle eingereicht.

Ihr Mehrwert?

Sie profitieren von der abgeschlossenen und fundierten Schulbildung der angehenden Kaufleute. WMS-Lernende arbeiten während eines ganzen Jahres zu 100 % im Betrieb. Diese bringen nebst einem grossen Allgemeinwissen und vertieften Fremdsprachenkenntnissen bereits Praxiserfahrung mit. Junge, motivierte und neugierige Erwachsene beleben Ihren Betrieb. Durch das Praktikum lernen Sie mögliche künftige Mitarbeitende menschlich und fachlich genau kennen. Sie investieren in künftige Fachkräfte, welche der Standort Schweiz unbedingt benötigt. Jeweils im September wird auf der Webseite der Geschäftsstelle eine Stellenplattform für aktuelle BM-Praktikplätze im Kanton Bern aufgeschaltet. Für interessierte Firmen ist das Angebot kostenlos.

Aufgabe / Rolle Praktikumsbetriebe

- Geeignete kaufmännische Stelle anbieten
- Betreuung und Begleitung der Lernenden
- Grundlage: LLD, Vorgabe kantonale Behörde bzw. Geschäftsstelle als Vertreterin der Schulen
- Besuch ÜK ermöglichen (6 – 8 Tage/Jahr)
- Branche D&A: Durchführung und Bewertung ALS, Begleitung ÜK-KN
- Branche ov-ap: Durchführung und Bewertung ALS und PE
- Administration rund um das Praktikumsverhältnis: z.B. Personalgewinnung, Rahmen-/Praktikumsvertrag, Lohnzahlung, Arbeitsplatz
- Eintrag der Noten in Datenbank (DBLAP2)
- Übernahme der Kosten für ÜK und LLD von rund CHF 1'000.-

Interesse?

Die Geschäftsstelle BM-Praktika, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft:
Tel. 031 330 20 11 oder BM.praktikum@bwdbern.ch

Weitere aktuelle Infos auf www.wmsbern.ch oder www.ecberne.ch.